

APRIL-BEGEGNUNGSABEND

**Montag, 15. April 2002, 20 Uhr,
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6.**

In Zusammenarbeit mit Bücher-Pustet und dem Beck-Verlag, München, laden wir Sie sehr herzlich zu einem literarischen Abend ein.

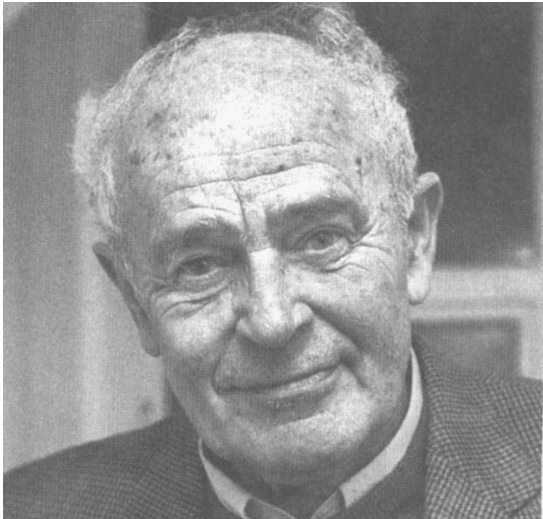
Unter dem Motto

"Lehrjahre eines Italianisten"

liest Prof.Dr. Hösle aus dem zweiten Band seiner Autobiographie

"Und was wird jetzt?"

Prof. Dr. Hösle, Gründungsmitglied unserer Gesellschaft, wird uns damit sein neuestes Buch vorstellen, das an die erfolgreiche Kindheitsgeschichte "Vor aller Zeit" anknüpft.



Prof. Dr. Hösle, ehemaliger Leiter des Goethe-Instituts in Mailand, hatte von 1968 bis zu seiner Emeritierung 1994 einen Lehrstuhl für romanische Philologie an der Universität Regensburg inne. Er ist Verfasser verschiedener Werk- und Autorenmonographien sowie von Überblicksdarstellungen zur französischen und katalanischen, insbesondere aber zur italienischen Literatur.

Homepage: <http://www.dig-regensburg.de>



E-Mail: dig@dig-regensburg.de

Mit dem Einzug des Frühlings setzen wir auch die Tradition unserer

Stadtführungen

fort. Unser erstes Ziel ist das Schloß Thurn & Taxis.

Dr. Martin DALLMEIER, Leiter der Fürstlichen Hofbibliotheken und des Fürstlichen Zentralarchivs, lädt uns

am Samstag, den 13. April 2002, 13:30 Uhr,

zu einer Führung durch das Thurn & Taxis Museum und den barocken Bibliotheksaal (Asamsaal) ein.



Erst 1960 wurde bekannt, dass der berühmte bayerische Maler Cosmas Damian ASAM im September 1737 die barocken Deckenbilder samt Ornamentik für diesen Saal geschaffen hatte. Die Freilegung der bisher bekannten Fresken des berühmten bayerischen Barockmalers im Bibliotheksaal des ehemaligen Reichsstiftes St. Emmeram, heute der Fürst Thurn & Taxis Hofbibliothek, gilt als eine der großen Kunstentdeckungen der Nachkriegszeit in Süddeutschland. Durch die Neuaufstellung von etwa 12000 Bänden aus den bibliophilen Altbeständen der Fürst Thurn & Taxis Hofbibliothek, vor allem aus dem 17. und 18. Jahrhundert, zählt der Emmeramer Klosterbibliotheksaal zu den wenigen Beispielen barocker Bibliotheken, die von der Ausmalung über die Einrichtung bis zum Bücherbestand eine Einheit bilden.

Wir treffen uns

Samstag, den 13. April 2002, 13:30 Uhr,
vor dem Museumscafé, Emmeramsplatz 6.

Eine Anmeldung zu dieser Führung ist nicht notwendig.

MAI-BEGEGNUNGSABEND

Montag, 13. Mai 2002, 20 Uhr,
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6.

VENEDIG UND DIE LAGUNE

Erlebnisse, Erfahrungen und Ernüchterungen beim Schreiben eines Reiseführers.

Referentin: Dr. Birgit WEICHMANN

Dr. Birgit WEICHMANN, die in unserer Gesellschaft bereits zwei sehr interessante Vorträge über Venedig gehalten hat, hat nun ihre Erfahrungen und ihr Insiderwissen in einem etwas anderen Reiseführer zusammengefasst.



Venedig ist keine Stadt wie andere. Sie lässt sich nicht besichtigen wie Paris oder London, denn Venedig ist nicht nur in bestimmten Vierteln oder Straßenzügen sehenswert, sondern als ein außergewöhnliches Ganzes. Die Autorin, die längere Zeit in Venedig gelebt hat, kennt viele verborgene Seiten der Lagunenstadt und führt den Leser daher auf sehr persönliche Weise. Sie macht neben den Sehenswürdigkeiten auf das Versteckte aufmerksam und versucht dadurch, dem Besucher die Augen für das Venedig der Venezianer zu öffnen.

Bücher-Pustet wird an diesem Abend nicht nur einen themenbezogenen Büchertisch bereitstellen, sondern dankenswerterweise auch zum leiblichen Wohl unserer Gäste beitragen.

VORANKÜNDIGUNG

Gemäß § 19 der Satzung unserer Gesellschaft weisen wir daraufhin, dass die

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG mit Neuwahlen

**am Montag, den 10. Juni 2002, 19:30 Uhr,
in der Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6,**

stattfinden wird. Förmliche Einladung mit Bekanntgabe der Tagesordnung erhalten Sie zu gegebener Zeit. Wir bitten bereits heute um Terminvormerkung.

Sehr herzlich begrüßen wir unsere

NEUEN MITGLIEDER

Prof. Dr. Eberhard DÜNNINGER Hannelore LEHNER Rudolf MICHALKE
Gerti PFANNENSTIEL Helmut PFANNENSTIEL

Mitgliedsausweise und Jahresbollini erhalten Sie bei den Begegnungsabenden oder auf Wunsch auch per Post zugesandt.

Beim Einzug der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2002 gab es ein banktechnisches Problem, so dass der Beitrag in zwei Raten eingezogen wurde. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Wir freuen uns, dass Sie unsere Veranstaltungen so zahlreich besucht haben und hoffen, dass unser Programm für 2002 weiter Ihr Interesse finden wird.

Herzliche Grüße

(Helga Brielmaier-Löffel)
1. Vorsitzende

